

Frau Mag. Christine Leimer, LL.M,
Abteilung „Aufsicht über signifikante
Banken“ berichtet über ihr
spannendes Aufgabengebiet.



Welche Expertise haben Sie aus der Industrie/Wirtschaft in die FMA eingebracht?

Ich war vor meinem Wechsel zum Bereich Bankenaufsicht in der FMA lange Jahre in Banken unterschiedlicher Größe und mit verschiedenen Geschäftsmodellen tätig. Dabei habe ich wesentliche Bereiche, wie z.B. Risiko Controlling, Recht und Compliance/Geldwäsche und Treasury kennengelernt. Dies hat mir ermöglicht, einen umfassenden Überblick über das Bankgeschäft sowie die Funktion und das praktische Zusammenspiel einzelner Bereiche und Abteilungen in Banken zu erwerben. Darüber hinaus habe ich auch einige Jahre im Ausland als Juristin im Bereich Treasury einer Bank gearbeitet. Diese Expertise und Praxiserfahrung kann ich bei der FMA sehr gut einbringen.

Was war Ihre Erwartungshaltung vor Eintritt in die FMA – wurden die Erwartungen erfüllt?

In den letzten Jahren war die gesamte Bankenbranche einem steten und tiefgehenden Wandel unterworfen. Dies spiegelt sich gerade im Bereich der Bankenregulierung und im einheitlichen Aufsichtsmechanismus wider. Mein Ziel war es, einen eingehenden Einblick in die Aufsichtstätigkeit der FMA und der EZB, insbesondere im Hinblick auf die europäischen Vorgaben zur Bankenaufsicht, zu erhalten. Ein zusätzlicher Aspekt war die Möglichkeit, im Rahmen des einheitlichen Aufsichtsmechanismus in einem internationalen Umfeld arbeiten zu können. Diese Möglichkeit habe ich in der Abteilung „Aufsicht über signifikante Banken“ erhalten, da ich in einem gemeinsamen Aufsichtsteam mit Kollegen aus unterschiedlichen Ländern zusammenarbeiten und meine internationale Erfahrung dabei sehr gut einbringen kann.

Was sind die Herausforderungen in Ihrem Job?

Eine der größten Herausforderungen stellt die Fülle und die Schnelligkeit der Weiterentwicklung im Bereich der Aufsichtsvorschriften dar. Es gilt hier immer auf dem neuesten Stand zu bleiben. Eine weitere, sehr spannende Herausforderung ist die Zusammenarbeit mit den Kollegen in den gemeinsamen Aufsichtsteams. Hier gilt es, sich laufend mit den Mitgliedern des Aufsichtsteams abzustimmen. Rasche und präzise Kommunikation ist dabei unerlässlich.

Was gefällt Ihnen am besten in Ihrem Job?

Es sind eben die genannten Herausforderungen, die sich aus der laufenden Weiterentwicklung der Anforderungen ergeben, die meinen Job besonders attraktiv machen. Auch die Möglichkeit, unterschiedliche Aufsichtsansätze kennenzulernen gefällt mir sehr und ich gewinne dabei täglich neue Erfahrungen. Gespräche mit Kollegen aus unterschiedlichen Ländern und mit unterschiedlichen Ausbildungen eröffnen laufend neue Blickwinkel.

Wie sieht der internationale Aspekt/Bereich Ihrer Tätigkeit aus?

Wie bereits erwähnt, ist der internationale Aspekt sehr stark vorhanden. Die Teams der europäischen Bankenaufsicht sind sehr international aufgestellt. Arbeitssprache in den gemeinsamen Aufsichtsteams ist Englisch. In diesem Zusammenhang ist es auch immer wieder wichtig, vor Ort anwesend zu sein, was in regelmäßigen Abständen Dienstreisen zur EZB in Frankfurt oder zur EBA in London notwendig macht. Dies gilt auch für Dienstreisen im Rahmen der Zusammenarbeit mit anderen europäischen Aufsichtsbehörden in den Aufsichtskollegien.

Warum arbeiten Sie gerne bei der FMA?

Das Arbeitsklima im Bereich der Bankenaufsicht ist besonders hervorzuheben. Die Kollegen sind immer äußerst hilfsbereit und freundlich. Der Aufgabenbereich ist sehr spannend und herausfordernd. Ein besonderer Pluspunkt ist die abwechslungsreiche Tätigkeit. In der FMA finde ich das ideale Umfeld, um meine bisher erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen einzubringen.